

vertrages von Versailles. Darum bedürfte es der Zusammenarbeit aller, um Deutschland wieder auf die Höhe zu bringen. Unter den vorgebrachten Wünschen reihe auch die Ernährungsfrage. Den Bauern könnten wir nicht vorschreiben, was sie anbauen sollen. Das müßte ihnen ihr Boden vorklarwerden. Die Zwangswirtschaft werde nicht mehr aufrecht erhalten. Für Getreide und Milch müßten wir sie aber noch beibehalten. Zur Einfuhr von Lebensmitteln werde der freie Handel in Zukunft mehr herangezogen werden, wie es bisher der Fall gewesen sei. Die Veranziehung der Mitwirkung der Arbeiterschaft in der Ernährungsfrage sei schon während des ganzen Krieges erfolgt. Minister Raumer wird im Laufe der nächsten Woche nach Ludwigshafen kommen, um sich dann vielleicht an den Lebensmittelstellen der Stadt zu äußern. Die Angelegenheit der Beutepferde wird in den nächsten Tagen der Entscheidung zugeführt. Sehr wichtig sei die Steuerfrage, und es stünde nicht an, das die Arbeiter keine Steuern zahlen. Die Vermögen würden bis zu 60 und 70 Prozent herangezogen und Kriegsvermögen sogar bis zu 95 Prozent. In einem Deutschland, das so viel Lasten getragen habe, sei es nur eine Möglichkeit, nämlich so viel Steuern zu geben, als nur möglich, um einen Staatsbankrott zu verhindern. Ein Staatsbankrott würde die Verhältnisse verschärfen, die Sparfüßen und die ganze Wirtschaft zerrüttern. Man müsse sich aber darüber klar sein, daß es von allergrößtem Interesse sei, den Staat zu erhalten. Die Kohlenverteilung sei erschwert, besonders leide darunter die Pfalz durch die Entziehung der Saarlothe. Der Minister wird sich dafür bemühen, daß eine bessere Verteilung der Pfalz mit Kohle erfolgt. Die Luftwaorgantisationen seien überflüssig geworden, und die Frage, ob die Ausfuhrabgabe noch erhöht werden sollte, bilde den Gegenstand von noch schwebenden Verhandlungen. Die Frage des Sportes und der Leibesübungen sei notwendig gegenüber der entfallenden Wirkung der Bergnützungsvereine. Auch die Pflege des Geistes und des Gemütes müßten wir uns angelegen sein lassen. Ebenso will die Regierung der Kinderpflege ihre Aufmerksamkeit widmen. Die Ausführungen der Arbeiterschaft nehme der Minister mit Wärme entgegen; es habe sich das Schicksal wieder bewährt, daß Deutschlands ärmster Sohn auch der treueste sei. Die Ironie und Anbänglichkeit zum Reiche würde ihre Früchte tragen und wir würden später im einigen Deutschland wieder glücklich sein. — Regierungsvizepräsident Klingenberg dankte dem Minister für seine Ausführungen und das Verprechen, die bestehenden Schwierigkeiten nach Möglichkeit zu beheben. Wir müßten aber versuchen, durch festen Willen und energisches Zusammenhalten alle Schwierigkeiten zu überwinden. An dem im Augenblick bestehenden Zustande sei die Regierung nicht schuld. — Nach der Verlesung nahm der Reichsminister und seine Beauftragte eine Besichtigung der Ludwigshafener Hafeneinrichtung vor.

Der Reichspräsident in Leipzig.

W. T.-B. Leipzig, 16. Aug. Der Reichspräsident Ebert und der Wirtschaftsminister Scholz sind heute vormittag zum Besuche der technischen Messe hier eingetroffen. Im Reichsamt, wo sich auch der sächsische Ministerpräsident mit mehreren sächsischen Ministern eingefunden hatte, fand die Begrüßung statt, bei der der Geh. Kommerzienrat Rosenthal, der Vorsitzende der Zentralstelle der Interessenten der Leipziger Wollmessen, die Gäste willkommen hieß und u. a. angelegentlich der ausländischen Konkurrenz die dringende Notwendigkeit einer Erhöhung der für die ausländische Propaganda vom Reiche zur Verfügung gestellten Geldmittel, die augenblicklich 2 Millionen Mark betragen, hervorhob. Hieran ergriß Reichspräsident Ebert das Wort, zu einer Rede, in der er versicherte, daß der durch Kommerzienrat Rosenthal zum Ausdruck gebrachte Appell bei der Reichsregierung nicht unerhört verhallen werde. Im Namen der sächsischen Regierung sagte Ministerpräsident Büch auch die Unterstützung der sächsischen Regierung für das Reichamt und die deutsche Industrie zu. Der Direktor des Reichsamtes Dr. Köhler behandelte sodann in längeren Ausführungen das noch heute lebhaft umrittene Problem der Abtrennung der technischen Messe von der allgemeinen Wollmessen und sprach die Hoffnung aus, daß die diesjährige Herbstmessen dazu beitragen, daß wir aus der wirtschaftlichen Krise einen ordentlichen Schritt heraussteigen. Daraus traten die Gäste einen Rundgang durch die Messehallen und die Ausstellungshallen an.

Bei dem Festmahl erwiderte Reichswirtschaftsminister Dr. Scholz auf eine Begrüßungsansprache des Geheimen Kommerzienrats Rosenthal und führte u. a. aus: In den Friedensverhandlungen sind unserem armen Vaterlande Lasten auferlegt worden, die es aller Voraussicht nach nur unter den schwersten Erschwernissen wird tragen können. Lasten, von denen wir dringend hoffen müssen, daß sie erleichtert werden, nicht nur in unserem Interesse, sondern im Interesse der Welt. Das alles trifft uns in einem Augenblick, wo wir an dem härtesten Rohstoffmangel und an erheblich geschwächter Arbeitskraft leiden. Helfen kann uns da nur die deutsche Technik und der deutsche Geist. Die Weisheit, die Ausdauer und die Stadt Leipzig haben eine wirtschaftliche Tat ersten Ranges getan.

(W. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

Das Haus mit den Engeln.

Roman von Emma Hanshoyer-Merk.

In die lustige Unterhaltung vertieft, merkte sie gar nicht, wie scharf sie beobachtet wurde. Hinter ihnen gingen würdevoll und gemessen Frau Hofrat Becker mit Frau Rentammann Grenzhofer. Frau Becker, deren Tochter der galante Professor einmal auf einem Ball ausgezeichnet hatte, sah mit größter Mißbilligung, daß er im Frühlingsmomenschein mit einer jungen Dame lustwandelte. Die Frau Rentammann kannte Renata vom Sehen und beide Damen blickten mit strenger, beleidigter Miene auf das Paar vor ihnen. Der harmlose Spaziergang schien ihnen ein Verstoß gegen die guten Sitten der Stadt; zugleich dachten sie aber doch mit Befriedigung, wie sehr es die Frau Präsident und die Frau Gerichtsrat interessieren würde, wenn sie ihnen beim nächsten Damenkränzchen ihre Beobachtung erzählen konnten.

Renata und Ludwig Tannberg verabschiedeten sich sehr heiter voneinander.

„Also auf baldiges Wiedersehen!“ sagte er. „Ich laße den scheuen Vogel schon aus dem Käfig heraus, in den man ihn einsperren will! Nur nicht die schönste Lebenszeit versäumen. Das ist sündhaft. Carpe diem!“

„Das heißt?“ fragte sie lachend. „Ich habe leider kein Latein gelernt!“

„Gott sei Dank! Mein Spruch heißt: Nütze den Tag! Genieße die Stunde! Eine gute Lehre, mit der ich mich gehorsamt empfehle! Es war wirklich reizend, daß ich auch einmal Glück hatte, als ich des Weges so für mich hinging.“

Von Zadorfs kam keine Aufforderung zu dem Fest im Mal. Da Ostern in dem Jahr spät fiel und sonst immer schon ein paar Wochen vorher zu dem Geburtstag Lillys eingeladen worden war, so blieb die goldgeränderte Karte wohl dieses Mal aus. Es konnte

Aus dem Saargebiet.

Dz. Saarbrücken, 17. Aug. (Drahtbericht.) Das französische Militärgericht verurteilte gestern u. a. die anläßlich des Streikes auf dem Revier des 4. Polizeibezirktes festgenommenen drei Polizeiwachmeister, und zwar zwei derselben zu je einem Monat Gefängnis und 200 Franken Geldstrafe und den dritten zu zwei Monaten Gefängnis und 300 Franken Geldstrafe. Den Verurteilten wurde zur Last gelegt, eine berittene Militärpatrouille an der Verlesung der Proklamation über den Belagerungszustand verhindert zu haben.

Ein irenfreundlicher Bischof verschwunden.

mz. London, 17. Aug. (Drahtbericht.) Den Blättern zufolge verschwand plötzlich der nach England gebrachte irenfreundliche Erzbischof Manix zusammen mit seinem Sekretär. Ihr Aufenthaltsort ist unbekannt.

Neue Unruhen in Mesopotamien.

mz. London, 17. Aug. (Drahtbericht.) Nach einer Reutermeldung aus Simla sind wegen Unruhen in Mesopotamien drei Infanteriebrigaden und eine Feldartilleriebrigade als Hilfstruppen dorthin entsandt worden. Einige Truppenabteilungen sind bereits angekommen. Die Lage hat sich gebessert.

Die deutsche Sprache in den amerikanischen Schulen.

Br. Berlin, 17. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Wie der „B. Z.“ aus Kopenhagen gemeldet wird, beginnen die amerikanischen Mittelschulen im kommenden Monat wieder mit dem Unterricht in deutscher Sprache.

Wiesbadener Nachrichten.

Der neue Fernsprechartif.

Schon bei der Ankündigung und Durchführung des neuen Tarifs und der Fernsprecharbeit hatte die Post angedeutet, daß sie die Fernsprecharbeit in Zukunft grundsätzlich anders, und zwar nach der Zahl der Gespräche, berechnen wolle, um eine allgemein gerechtere Belastung der Teilnehmer herbeizuführen. In einer Antwort, die das Reichspostministerium auf eine im Reichstag eingebrachte Anfrage erteilt hat, wird der Plan des neuen Fernsprechartifs im einzelnen ausgeführt.

„Die Reichsregierung betrachtet“, so heißt es in dieser Antwort, „die gegenwärtige Regelung des Fernsprecharbeitens nur als einen durch den Zwang der Verhältnisse gebotenen vorübergehenden Behelf und wird, entsprechend der bei der Annahme des Gesetzes in der Nationalversammlung gefassten Entscheidung und gemäß der von ihr im Reichsrat und im Haushaltsausschuss abgegebenen Erklärung, sobald als möglich einen neuen Fernsprechartif vorlegen, der wirtschaftlichen und sozialen Forderungen angemessen Rechnung trägt. In Aussicht genommen ist die Erhebung einer Anschlussgebühr, die nach der Größe der einzelnen Netze, entsprechend den Selbstkosten der Verwaltung, bemessen wird, und einer Gesprächsgebühr, die in mehreren Stufen nach der Zahl der vermittelten Gespräche gestaffelt ist. Die Gesamtgebühr wird also durch den Grad der Benutzbarkeit und der tatsächlichen Benutzung des Fernsprechers bestimmt, die Beispiel werden mehr zu zahlen haben als die Benutzungsgeringeren. Da für große Gesprächszahlen außerdem ein gewisser Nachlass gewährt wird, entspricht anerkannt kaufmännischen Grundätzen, nach denen der Tarif ausgebaut werden soll. Es darf indessen nicht erwartet werden, daß der neue Tarif allgemein eine wesentliche Verbilligung des Fernsprecharbeitens zur Folge haben wird, denn da die Gesamteinnahmen der Verwaltung aus dem Fernsprecharbeitens bleiben müssen, wie sie die jetzigen Gebühren bringen, kann nur eine Kostenverchiebung innerhalb der einzelnen Teilnehmerkreise in Betracht kommen.“

Um in dieser Beziehung das Richtige zu treffen, sind noch umfangreiche Erhebungen erforderlich. Vor allen Dingen müssen die Gesprächszahlen festgestellt werden. Zu diesem Zweck sind alle seit mehreren Jahren neu eingerichteten größeren Fernsprecharbeitens bereits mit Gesprächszählern ausgestattet worden, und der Einbau von Zählern ist bei den älteren Netzen, soweit das technisch überhaupt durchführbar ist, im Gange. Bis zur Ausstattung aller Netze mit Gesprächszählern wird aber noch einige Zeit verstreichen. Bis dahin wird man sich in beschränktem Umfang mit einem Verfahren begnügen müssen, bei dem der Grad der Inanspruchnahme der Fernsprecharbeit nach Zählungen an bestimmten Stichtagen errechnet wird. Es sind zurzeit Versuche im Gange.

um ein Stichzählverfahren auszubilden, das hinreichend genau ist und billigen Ansprüchen genügt. Wenn die Versuche ein brauchbares Ergebnis haben, werden die Arbeiten für den neuen Tarif zugleich mit allem Nachdruck in Angriff genommen werden.“

Weiter gibt die Antwort auf die Wirkung der Gebührenerhöhung ein und stellt fest, daß ein unproportionaler Anstieg in der Zahl der Fernsprecharbeit nicht zu erwarten gewesen sei. Im ganzen sind aus Anlaß der Gebührenerhöhung von 1 649 398 am 1. Mai im ganzen Reich vorhandenen Stichtellen 116 268, d. i. 7,05 v. H., gekündigt worden. Es sei also mit Sicherheit anzunehmen, daß der Abgang an Stichtellen nicht so groß werden wird, wie er bei der Veranschlagung der aus der Gebührenerhöhung sich ergebenden Mehreinnahmen angelegt worden ist.

Diesen Ausführungen gegenüber stellt der Reichsverband der Fernsprecharteilnehmer, der am 25. v. M. in Leipzig eine Verammlung von Vertretern veranstaltete, fest, daß, wenn das Gesetz nicht einer Revision unterzogen wird, insbesondere die Streichung der Zwangsbeiträge nicht erfolgt, am 1. Oktober eine gewaltige Zahl von Fernsprecharteilnehmern den Anschluß aufgibt, was lediglich infolge der Bestrebungen der Interessengemeinschaft noch nicht geschehen sei.

— Fleischverteilung. Auf die in der heutigen Ausgabe veröffentlichte Bekanntmachung des Magistrats über die Verteilung sei hiermit hingewiesen.

— Lehrgang über städtische Wohlfahrtsämter. Im Einvernehmen mit dem Fachauschuss für städtische Fürsorgewesen des deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge veranstaltet das Wohlfahrtsamt zu Frankfurt a. M. vom 19. bis 23. September einen Lehrgang über städtische Wohlfahrtsämter für Leiter, Beamte und ehrenamtliche Organe der Wohlfahrtsämter. Zur Erörterung gelangen Fragen, die bei der Einrichtung von Wohlfahrtsämtern Schwierigkeiten bereiten. (Aufbau der Ämter, Zusammenarbeit mit der privaten Fürsorge, Abgrenzung von anderen Ämtern, Ausbau des Unterstützungswezens, Heranziehung und Ausbildung von Beamten und freiwilligen Helfern.) Referenten sind Oberbürgermeister Dr. Luppe (Münster), die Bürgermeister Bid (Stettin) und Graf (Frankfurt), Stadtrat Deimerich (Münster), Beigeordneter Krautwig (Köln), Frau Stadtrat Meia Quard, Professor Klumfer, Dr. Bolligkeit, Amtsgerichtsrat Dr. Levi, Dr. Hans Maier in Frankfurt.

— Die Jagd auf Rebhühner. Der Bezirksauschuss zu Wiesbaden hat auf Grund der §§ 39 und 40 der Jagdordnung vom 15. Juli 1907 für den Regierungsbezirk Wiesbaden für das Jahr 1920 den Schluß der Schonzeit für Rebhühner, Wachteln und seltene Moorvögel auf Donnerstag, den 19. August, mit der Eröffnung der Jagd auf Freitag, den 20. August, festgesetzt. Ferner wurde beschlossen, bezüglich der Schonzeiten für Vork, Gafel- und Fasanenbühne, Vork, Gafel- und Fasanenbühnen und Drosseln es bei den gesetzlichen Bestimmungen bewenden zu lassen.

— Aus der Wert der Kundschaft wird befreit. Auch ein ideeller Wert, wie die Kundschaft, kann befreit werden. Nach einer Entscheidung des Reichsfinanzhofs sind derartige Werte regelmäßig nur werterhöhende Eigenschaften, die den Wert des Geschäfts, mit dem die steuerbaren Betriebsvermögen erhöhen. Sie können ausnahmsweise aus besonderen Gründen auch als selbständige Vermögensgegenstände angesehen werden. Weder in dem einen noch in dem anderen Falle gebührt die Kundschaft zum nichtsteuerbaren Vermögen. Eine Umwandlung von nicht steuerbarem in steuerbares Vermögen liegt nicht vor, wenn bei der Veräußerung eines Geschäfts ein besonderer Erlös für die Kundschaft erzielt worden ist.

— Postalisches. Infolge Änderung des dänischen Posttarifs sind die Gebühren für die Postfrachtkarte nach Dänemark erhöht worden. Ebenso tritt infolge Änderung der deutsch-schwedischen Seegebühren eine Erhöhung der Gebühren für Postfrachtkarte nach Schweden ein. — Den persönlichen Postankarten sind in letzter Zeit in größerer Menge Warenproben aus Deutschland zugegangen, deren Inhalt den Vorschriften des Westpostvertrags entgegen aus Waren mit Handelswert bestand. Die persönliche Postverwaltung hat deshalb angeordnet, daß derartige postfrachtkarte Sendungen künftig an die Absender zurückgeschickt werden sollen. Es wird empfohlen, Warenproben nach Versehen, die den Vorschriften offenbar nicht entsprechen, nicht abzulassen. Für Postpakete nach Kuba kann der kürzlich eingerichtete Beförderungsweg über Hamburg nicht benutzt werden. Dagegen wird für diese Pakete in nächster Zeit eine Beförderungsmöglichkeit über Frankreich (St. Nazaire) eingerichtet werden.

— Die Schwarzwidbekämpfung in Nassau. In der am 14. August in Wiesbaden abgehaltenen Landesversammlung des Landesvereins Nassau des Allgemeinen deutschen Jagdschützenvereins machte Oberforstmeister v. Hammerstein (Wiesbaden) interessante Ausführungen über die Schwarzwidbekämpfung im abgelaufenen Jahre. Die Abwehrmaßnahmen

Darüber waren die Damen sehr ungehalten und bei dem Familienmittagessen suchte Lilly auch den Vater gegen Richard aufzuheizen.

„Er ist unglaublich rücksichtslos und hat gar kein Gefühl für gesellschaftliche Verpflichtungen.“

Aber zu ihrer Überraschung nahm der Kommerzienrat die Partei des Sohnes. „Ihr sollt den Jungen nicht kopfscheu machen mit Euren allzu durchsichtigen Einwürfen“, sagte er mit seiner selbstbewußten Würde. Seiner großartigen Miene, seinem wichtigen Gehaben nach konnte man denken, er habe über das Wohl und Wehe von Europa zu entscheiden und ein Kunzeln auf seiner Stirn bedeute ein Gewitter am politischen Horizont.

„Nun höre mal, lieber Papa“, sagte Lilly und warf schmolend die Lippen auf, „wäre es dir lieber, wenn Richard sich in die kleine Bernegg verlieben würde, für die er offenbar eine Schwärze hat. Sehr elegante Schwiegertochter und reizende Verwandtschaft, nicht?“

„Das ist Unstinn“, bemerkte Zadorf. „Von solchen Dummeheiten kann gar nicht die Rede sein.“ Er machte eine wegwerfende Handbewegung. „Richard ist nicht der Mensch für rasche Entschlüsse! Es fehlt der Stahl in seinem Charakter. Merkwürdig! Bei meinem Sohn! Die Träumernatur muß er von dir haben, Helena.“

Frau Zadorf nickte. „Leider“, sagte sie wehmütig. „Ihr beide, du und Lilly, wißt immer Euren Willen durchzusetzen. Wir Stilleren werden unterdrückt. Aber glaubt mir: Richard hat doch auch eine Fähigkeit, die Euch beide noch überraschen könnte.“

Aber das glattrasierte Gesicht des Kommerzienrats flog ein Lächeln. Ernster Widerstand von Richard schien ihm undenkbar.

„Schade, daß ich nicht ein Bub geworden bin! Findest du nicht, Papa? Da hättest du was erleben können! Ich wäre kein „sanfter Heinrich“ wie mein teurer Bruder!“

(Fortsetzung folgt.)

Renata nicht überraschen nach Lillys hochmütigem Verhalten. Aber hatte Richard ihr nicht vor einem Jahre versichert, er wolle ein liebes Menschenkind in der Nähe haben: nur mit ihr könnte er sich unterhalten. Und nun? Was war geschehen, daß er sich von ihr abgewendet? Trug sie die Schuld an der Flucht des Bruders? Es ist so schwer für ein junges Geschöpf, sich mit der Ungerechtigkeit des Schicksals abzufinden, sich im Vertrauen auf Güte und Liebe getäuscht zu sehen.

Renata tat Richard Zadorf unrecht. Er hatte sie nicht vergessen und versuchte in seiner ruhigen Art eine Lanze für sie zu brechen und eine Einladung für sie durchzusetzen. Aber Lilly sagte, das kämen hochmütig emporziehend:

„Nein, nein, mein Teurer! Die Schwester des durchgebrannten Kommiss, die obendrein für Geschäfte arbeitet, paßt nicht in unsern Kreis! An meinem Geburtstag habe ich zu bestimmen, wer kommen soll.“

„So! Dann kann ich ja von deiner Gesellschaft wegleiben“, erwiderte Richard.

„Was fällt dir ein!“ rief Lilly, „du sollst doch Miß Alice zu Tisch führen!“

Miß Alice Miller war Lillys neueste Freundin, eine in Amerika geborene und erzogene junge Dame, die sehr reich sein sollte, die nun mit den Eltern nach Deutschland zurückgekehrt war und vorübergehend bei Verwandten in Regensburg wohnte.

„Ich danke für deine Miß Alice! Warum nennst du sie überhaupt Miß? Sie heißt Fräulein Miller. Ihre Eltern sind gute Deutsche und ich finde es albern, daß sie ihre Muttersprache radebrecht. Aber Euch gefällt dieses Ausländische und du machst ganz komisch ihre Manieren nach. Nun gehe ich erst recht an deinem Geburtstag fort! Ich durchschaue Eure Pläne und rette mich aus der Schlinge.“

Lillys Geburtstag fiel auf einen Sonntag und abends vorher trat Richard eine Reise an in die fränkische Schweiz.

Klein-Adler-Schreibmaschine

fabriken 2600 Mt., zu verl. S. Claus, in Firma H. G. f. Dandel u. S. D., Kirchstraße 23.

Alle Konzert-Geige

u. 1 italien. Mandoline zu verkauf. Rüdesheimer Straße 17. Barriere.

Ein gute Geige

gegen Höchstgebot, sowie junge Saiten zu verkaufen Sonnenberg, Sandweg 8.

Ein Waldhorn

echt. Militär-Instrument, zu verl. Karlstraße 28, Mittelbau bei Reich.

Beg. Haushaltsaufgabe

Schlafzimmer

hell-eichen. 31. Spiegel-Schrank, weißer Marmor, Daunendeckelung sowie ein Chaiselongue, mit Decke, 1 Nähmaschine u. 11 Kleider-Schrank preisw. zu verl. (9-12, 3-6). Lützschulte, Göttenstraße 29. Part. 1.

Hochfeines Schlafzimmer

Preis. Schrank, Jac. Bergmann, bela. Marmor, hell eichen. 6500 Mt., Herren-Zimmer, 9 Teile, 7500 Mt., Barock-Rommode 300 Mt., freisteh. Diwan, hell eich., mit Stuhl 2000 Mt., Koffert, Mahag. 1000 Mt., Buffet 1000 Mt. zu verl. S. Claus, Döbberstraße 25, von 5 bis 6 Uhr.

Schlafzimmer

Mahag. u. Eichen, lack., mit u. ohne Marmor, sowie Rommode bill. zu verl. Rog. Bismarckring 37.

Antike Louis XVI. Schrankkommode

gut erhalt., preiswert zu verl. Zu erfragen Barriere Berger, Residenz-Hotel, Wilhelmstraße.

Armeir-commode

ancienne style Louis-seize, très jolie à vendre. Demander Portier Berger, Residenz-Hotel, Wilhelmstraße.

11 Achtung!!

Ein Herren- und ein Diplom-Schreibtisch in besten Eichenholz, äußerst sauber u. achtunggebiet. angef., sind preisw. zu verl. S. Dippel, Viebrich, Rathausstr. 74, 2. St.

Ruh-Bett mit Koppel-Matratze

Waldst. Nachtisch, phot. Apparat u. Brommalda zu verkaufen. Schneider, Kleiststr. 5, 1.

Ein Kinderbett

zu verl. Deward, Jahnstraße 20, 1. r., 2-6 Uhr.

Roter Büchsaarntur

Sofa, 4 Sessel, gut erh., lot. zu verl. Beschäftigung 8-12, 4-6 Uhr. Gabel, Morikstraße 5. Part. 1.

Sofa mit 2 Sessel

u. 2 Stühle billig zu verl. Ries, Kleiststraße 41, 3. r.

Gebrauchtes Kanapee

u. 2 Sessel zu verl. Näh. bei Herrn Brunnenstr. Geis, Kochbrunnen.

Chaiselongue, Sofa, Kleider-Schrank

zu verl. Bestenstr. 8, 1. r. Redding, Dament. 150 Mt., Rauensteiner Str. 16, 2.

Schöner Spiegel

mit Marmorplatte zu verl. Alois, Hellmündstr. 5, 3.

Zu verkaufen la Staubwerfer

2.10 h., 2.20 l., 0.60 t., 1 große Maschine, 1 großer Ladenauftrag, Wittkuba Schneider, Kaufbrunnstraße 6.

Fahrrad

mit prima Bereif. billig zu verkaufen Hermannstraße 3, Grünhäger.

Fahrrad, neu, u. u. d. Kind

Gesetzliche 2. 2. Fahrer, m. u. G. Mauer, Wellenstr. 27. Sol. Röhrenberg.

Schwarz, Größe 94 x 64

gut erhalten, neu renoviert, billig zu verkaufen bei G. Schmitt, Padiererwerkstätte, Adlerstraße 3, im Kaiser-Friedr.-Bad.

Achtung! Einflurraum

zerlegbar, passend für Messer, Toiletten u. Sanatorien usw. besond. preisw. abzugeben. Auch empfehle mich zur Herstellung aller Arten Einflurräume, großen Eideckanten, Vierbütteln, 40-jährige Proglid! Heurich Dippel, Einflurraum-Gesellsch., Rathausstraße 74, und Adolfsstraße 2.

Ein gut erhaltener Kollergang

preisw. zu verkaufen bei Anton Wohlfarth, Schloßborn im L. Neumühle.

Wir haben eine größere Anzahl gut erhaltener Transportflüsse

in allen Größ. v. 50-100 Liter Inhalt, preiswert abzugeben, u. erbitten Anfrage od. Besichtigung in unserem hiesigen Lager. Rippmann & Schulze, Marktplatz 7.

Achtung!

Billich abzugeben: 1 schönes Karussell, 1 reizvoller Holzbock, sehr schön u. gut, 1 Motor, 3 PS., ein Motor, 1 PS., 1 Partie gut. Büch. 1 Elektr.-Apparat, 1 Wörmer-Rohr, neu, Michel, Gartenfeldstraße 39.

Holzwaolle!

zu verkaufen. W. Gail Bwe, Viebrich a. M., Tel. 13.

5 Gießtannen

billig zu verl. Göttenstraße 16, Büro.

25 neue Räder

(86 x 45 x 48), ein Satz Korbfedern zu verkaufen Kaiser-Friedrich-Ring 78, 2. Stock.

Räder

zu verkaufen Schußhaus Romeo, Michelsberg 28.

2 Morgen Spinat

im „Sasengarten“ zu verl. A. Frank, Schwalbacher Straße 41.

Ca. 50 Ruten

schönes Wildenruder a. d. Dietenmühle zu verl. Fernberger, Schloß, Telefon 88.

Händler-Verkauf

2 herrsch. Speisezimmer

eich., kastanienbraun geb. Brauchstüd., 2 Herrenzimmer, hochparierte Röhre, billig. Rosenkranz, Blücherplatz 3.

Herrsch. schlafzimm.

hell eichen, mit Holzbock, hauerarb., pr. Schreinerarbeit, mod. Küchen-Einr., billig zu verl. Seifstein, Sedanplatz 5.

Modernes Schlafzimmer

großer Tisch, Spiegel-Schrank, Wäsche-Einr., Waldst. u. Spiegel, 2 Nachttische, 2 Bettstellen, pr. Ausführung, 3000 Mt., sowie eine weiß emaill. Küche billig zu verkaufen. Möbelhaus Rosenkranz, Blücherplatz 3.

Schöner Ewelleszimmer

kastanienbraun, 3500 Mt., mod. Divans u. Chaiselongues u. a. Arbeit bill. Möbel - Bauer, Wellenstr. 27, 51.

Mod. Küchen 780.- Mt.

hochmoderne Küchen mit Messingverzalat u. Email, Preis 1450 Mt. Möbel-Bauer, Wellenstr. 27, 51.

Piano

zu verl. Schloß, Jahnstraße 34, 1.

Weinfässer

Einmachfässer von 1000 bis 40 Liter, Gärhunde, Krumeich-Krüge und Gläser, Porzellan-Bierankerjüge zu verkaufen.

Uder, Wellenstr. 21.

Kaufgelege

Gelucht

zu kaufen ein rentables Geschäft, est. Haus mit Laden, Näh. in Mainz, Leibnizstraße 30. Part.

Herren-, Damen- u. Kinderkleid., Wäsche

zu kaufen ein rentables Geschäft, est. Haus mit Laden, Näh. in Mainz, Leibnizstraße 30. Part.

Wäsche

(Bett- und Leib-) kauft Kets Rog. Hermannstr. 13, Tel. 2705

1 u. 2 gelbe od. schwarze

Offiziers-Gamasen

mit Preisangabe zu verl. gelucht. Wilsch, Fischer, Friedrichstraße 29.

2 oder 3 Zeltbahnen

zu kaufen gesucht. Off. mit Preis unter A. 18 Tagbl.-Verlag. 071

Reifen-Semmel, jed. Gr.

eing. Markt, 1. Hets. Seibel, Schmittstraße 34, Tel. 3263.

Kontrollkasse

National, möglichst 20-30 bis 600 Mark zu drucken, sucht mit Nr. u. Preisang. bei Barzahl. Alfred Menarath, Frankfurt am Main, Neue Mainzer Str. 59, P133

Möbel-Ankauf.

3 kompl. Schlafzimmer, 2 Fremdenzimmer, 1 Esszimmer, 1 Wohnzimmer, 1 Küche-Einrichtung, 8 Teppiche, dkl. Muster, 1 Vertiko, 2 Kleiderschränke, 1 Spiegelschr., 1 Herren-Schreibtisch, Tische u. Stühle, 1 Plüschgarnitur sof. zu kauf. ges. Julius Jäger, Helonenstr. 15, 1. Tel. 5047

Uhren, Gold- und Silbersachen, Brillanten

kauft M. Redelmann, Marikstraße 11, Laden.

Zahnegebisse, Holzbrandstifte, Platin-, Gold- und Silbersachen, Uhren, Schmuck, Pfandscheine

Brillanten

kauft als Fachmann höchstehend und gewissenhaft Gold- u. Silber-Schmuck-Verkauf M. G. G. Oberer Webergasse 55 (Witte a. Hausnummer 3. ach.)

Zahn bis 6 Mk.

für Holzbrennstoffe bis 75 Mk. für Thermokauter bis 150 Mk. Ferner bitte nicht früher verkaufen: Brillanten, Platin, Gold- u. Silbersachen, Pelze, Herren-, Damen- u. Kinderkl. etc. bevor Sie mein Angebot gehört haben.

Großhut, 27 Wagemannstr. 27

4424 Telefon 4424. Achten Sie bitte auf Namen u. Nr. 27.

Suche Pensions-Möbel

für 12-15 Zimmer, wie best. Betten, Federbetten, Kommoden, verschied. kompl. Schlafzimmer, 1 Speisezimmer, 1 Herren-Zimmer od. Salon, circa 8-10 best. Teppiche u. best. Piano. Gefl. schriftl. Off. an Fr. von Danman, Bismarckring 6, 3.

Unterricht English!

Pape, Wallauer Str. 5, 1. Geb. in Dame (Russin) erteilt gründlichen russischen Unterricht Ueberlegt auch Preise. Off. u. D. 355 Tagbl.-Bl.

Tanzen

lehrt ungeniert jederzeit R. Wölter, Köderstr. 9, 1. Verloren - Gefunden Verloren eine braune Manteltasche mit Inhalt am Samstag abend, zwischen 7 und 8 Uhr, auf dem Neroberg, zwischen Ausstiegs- und Griechischer Kapelle. Gegen gute Belohnung abzugeben. Wellenstr. 27, Laden.

Geschäftl. Empfehlungen

Schreiner empf. sich im Anl. Bol. u. Res. von Wöb. bei bill. Berechn. Off. u. D. 355 Tagbl.-Bl.

Gartenarbeit

u. Obstbäume wird gut u. billig ausgeführt. Off. u. D. 355 Tagbl.-Bl.

Nährarbeiten

wird aus Schwalbacher Straße 33, 2 rechts. Mixture R. Schumann, Kirchstraße 64, 1. Stock, Bahnhofs-Eingang.

Manikure

Anna Rehm, Moritzstraße 17, 2.

Berschiedenes

Junger, tüchtiger Arzt

übernimmt Vertretung oder Wiktens. Off. un. D. 355 an d. Tagbl.-Bl.

Existenz!

Selbst. Existenz wird hiermit dem geboten, w. über 5000 Mt. verfügt. Off. u. D. 355 Tagbl.-Bl.

Stiller Seilhaber

lofort gel. mit 3000 Mt. Einlage i. gem. Branche. Gut. Gewinnant, Sicherh. Off. u. D. 354 Tagbl.-Bl.

Ziegenmilch

Rebe, Knechtstraße 4, 2. Täglich 1/2 Liter Ziegenmilch gel. Rebenbürger, Kaiser-Str. Ring 45, 3.

Lebensmittel.

2000 Mt. u. 10 Bros. Zinsen für 1 Jahr gegen obige Abgabe gel. Off. u. D. 355 an d. Tagbl.-Bl.

Wer verliert noch über

Platz für eine 1-Zimmer-Einrichtung im Möbelwagen nach Essen oder Umgegend? Off. u. D. 353 an den Tagbl.-Bl.

Glückes Mädchen

anfangs 30er. ev. möchte eben. Handw. kennen i. weids bald Heirat. Off. u. D. 353 Tagbl.-Verlag.

Dame, lach.,

37 Jahre, mit erwähl. Sohn, tüchtig in Geschäft u. Haushalt, ca. 15 Jahre Eink. Aussteuer u. ew. Vermögen, sucht soliden gebild. Herrn in höherer Stellung weids Heirat f. su i. strengste Verheim. ausgeübert u. erw. Off. u. D. 354 an d. Tagbl.-Bl.

Geb. Fräulein

Ende 20er, tüchtig im Haushalt, mit g. Ausst. u. loat. etwas Vermögen, w. mit neuem Herrn bel. zu werden weids Heir. Kaufmann od. Geschäftsmann bevorzugt. Gefl. Zuschriften, mögl. mit Bild unter R. 357 an d. Tagbl.-Verlag erbeten.

Ernstgemeint!

Fr. 32 J., des Alleinlebens m. de. wünscht sich zu verheiraten, am liebst. mit best. Geschäftsmann, da selbst sehr geschäftstüchtig. Offerten unter G. 355 Tagbl.-Verlag.

Herzenswunsch!

Junger Witwe, 40 J., gut. Einkommen, wünscht sich wieder zu verheiraten mit ausst. Herrn in den 50er Jahren. Off. u. D. 355 Tagbl.-Verlag.

Ernstgemeint!

Handwerker, 31 Jahre, in fester Stellung, w. Mädchen in entprechend. Alter weids Heirat f. su lernen. Witwe nicht aus-schließen. Gefl. Offert. ent. mit Bild, u. D. 355 an den Tagbl.-Verlag.

Herzlicher Dank

31 J., w. Bekanntschaft mit neuem anst. es. Mädel Arienorwitwe u. ausge-schlossen, am Heirat. Kur-entgegen. Off. mit Bild u. zurückgel. wird. unter T. 355 an d. Tagbl.-Bl.

Beamter

32 J., alt, in sich. Stell. w. ein nettes häusliches Mädchen (a. Wwe.) w. bald. Heirat kennen zu l. Vermögen erw. Diskret. ausgeübert. Zuschrift. u. G. 355 an den Tagbl.-Bl.

Junger Herr

der besten Kreise, Verm. 700 000 Mt., sucht durch Ehe Kluge geistig reife Lebensgefährtin von angenehm. Leuhern, nicht über 25. Vermögen. Neben-läche. Briefe mit Bild u. G. 355 Tagbl.-Verlag. Diskret. Ehrenlache.

Favorit-Moden-Album

für Herbst und Winter 1920 eingetroffen. Hemmer, Langgasse 34. K 163

Billige Preise für Schuhreparaturen. Bei uns kosten Ihre Schuhsohlen die Hälfte, weil unser Goliath-Kern-Leder doppelt so lange hält, wie jedes andere beste Kernleder. Herren- u. Damen-Sohlen, welche eher wie in 3 Monaten durchgelaufen sind, ersetzen wir umsonst durch neue Sohlen. Herren-Sohlen je nach Größe 30-40 Mk. und Stärke. Damen-Sohlen je nach Größe 25-35 Mk. und Stärke. Kinder-Sohlen entsprechend billiger. Verachuen, Kleister, sowie alle Reparaturen billigst und gut. Schuhe werden umsonst abgeholt u. zurückgebracht. Goliath-Schuhgesellschaft, Coulinstraße 3, Laden. - Telefon 6074.

Zur Abhilfe der kommenden Brennstoffnot offerieren wir für den Winter unsoren Ia Westerwälder Braunkohlen-Torf aus unseren eigenen Torfgruben sofort lieferbar. Direkter Bezug nur an Verbraucher frei Haus von 20 Zentner an aufwärts. Keine Verteuerung durch Zwischenhandel! W. Weber & Co., Gesellschaft für Bergbau, Industrie u. Bahnbau, Wiesbaden, Tausenstr. 3. [960 Tel. 5582. (früher Hotel Altesaal.) Tel. 5940.

Bohnsensäcke Vorrat 10 000 Stück, Mk. 2.25 per Stück, sowie neue und gebrauchte **Getreidesäcke** offeriert billigst Heinrich Klein, Sackfabrik Mainz, Wallaustr. 58. Telefon 129. Transporte jeder Art ins besetzte und unbesetzte Gebiet, sowie das Anfahren von Holz und Kohlen besorgt prompt, streng reell Paul Velte, Kleiststraße 28, Stb.

Die Geburt eines **kräftigen Jungen** zeigen hocherfreut an H. Hoffmeier u. Frau, Else, geb. Stoll, Wiesbaden, 16. August 1920.

Anne-Lies Weckerling Georg Schneider Verlobte. Wiesbaden August 1920. Frankfurt a. M.

Dankagung. Für die Beweise herzlicher Teilnahme, sowie für die tröstenden Worte des Herrn Pfarrers Schloffer bei dem Heimgang unserer lieben Entschlafenen Frau Anna Menting, geb. Zehner sagt herzlichsten Dank Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Heinrich Menting.

die gegen das Schwarzwild angewendet wurden, haben sich bewährt und seit Herbst 1919 sind allein in den an den Rhein grenzenden Waldungen Kaffas über 400 Stück zur Strecke gebracht.

Neue Petroleumpreise. Für das aus der Reichweinfuhr nach zur Verteilung gelangende Petroleum sind bis auf weiteres folgende Preise festgesetzt worden: Der Preis des Petroleums beträgt für je 1 Kilogramm Reingewicht beim Verkauf von 100 Kilogramm und mehr 4,66 M.

Fahrraddiebe. Es vergeht kein Tag, an dem nicht bei unserer Kriminalpolizei Anzeige über gestohlene Fahrräder erstattet wird. Die Diebe beobachten die Radfahrer schon auf der Straße.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

Siedlungsgründungen. Wiesbaden, 16. Aug. Nachdem im Vorjahre eine Siedlung trotz mehrfacher Verläufe nicht zustande kommen konnte, war jetzt eine Besammlung im Gasthause „Zum Nebenhof“ sehr gut besucht.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Der Frankfurter Haushaltsplan. 18. Frankfurt a. M., 16. Aug. Aller Voraussicht nach wird der Rüstliche Haushaltsplan für 1920 in Einnahmen und Ausgaben die gewaltige Höhe von schließlich 400 Millionen Mark erreichen.

Feuer im Städt. 17. Aug. (Drahtbericht.) Gestern brach im Frankfurter Städt. Feuer aus, wobei derselbe ganz ausbrannte.

18. Frankfurt a. M., 16. Aug. Die Geleise vom Hauptbahnhof bis zur Hauptwache sind derzeit abgebaut, doch die Wagen mit halber Geschwindigkeit fahren müssen.

15. Dillenburg, 15. Aug. Die Wahl des Bürgermeisters Dr. Schneider zum Bürgermeister der Stadtgemeinde Dillenburg auf die Dauer von 12 Jahren ist vom Regierungspräsidenten bestätigt worden.

Sport.

16. Fußball. Am Sonntag spielte auf dem Sportplatz an der Waldkröhe die Ehemannschaft des Fußballvereins Germania Wiesbaden gegen die 1. Elf der Turn- und Sportgemeinde 1847 Höchst a. M.

Turnen. Unter der Leitung des Verbandsturnwarts Lehrer Kleber-Höckel findet am Sonntag, den 22. August d. J., vormittags 9 Uhr, auf dem Turnplatz der Turngemeinde Unterleberbach die erste Verbandsturnturnrunde (für Bellsport) vom 6. Gauverband des 9. Kreises (Mittelrhein), dem die Gauen Heilbrunn, Main-Taunus, Unter-Taunus, Mittel-Taunus und War zugewiesen sind, statt.

Damens-Tennis. Das von dem Tennisturnierklub Köln veranstaltete zehnte Tennisturnier in Köln brachte in den Endrunden folgende Ergebnisse: Es legten im Herrentennisspiel um die Meisterschaft von Köln: Greco, Koblenz, gegen Herr, Köln, mit 6:1, 2:6, 6:4, 6:2.

Radsp. Größter Straßenpreis von Köln. 300 Kilometer. Wertpreisfahrer: 1. H. Hülshof-Berlin 10:41:40, 2. H. Hülshof 1/2, 2. Stein-gart, Köln 2 P., 4. Goldschmidt-Berlin 3 P., 5. Nagel - Berlin 4 P. zurück.

Handelsteil. Vom Weinmarkt.

Der Rückgang der 1919er Weine, der sich um über 100 Prozent gegen den höchsten Stand vollzogen hat, scheint zum Stillstand kommen zu wollen. Das dringende Angebot hat etwas nachgelassen und der Handel ist, wenn auch zögernd, an neue Abschlüsse heranzutreten.

An eine nachdrückliche Verbesserung der Preise ist übrigens vorläufig noch nicht zu denken, trotzdem die Aussichten für einen reichen Herbst durch das Auftreten der Peronospora eigentlich nicht mehr in vollem Umfange vorhanden sind.

Der Handel ist zurzeit in einer etwas misslichen Lage. Der Rückgang der 1919er Weine hat einen nachdrücklichen Eindruck auf die Verbraucher gemacht, die der Meinung sind, der Handel wolle mit Absicht keinen Abbau der Preise vornehmen, während es doch Tatsache ist, daß der Handel im allgemeinen noch gar keine 1919er in den Verkehr gebracht hat.

Berliner Devisenkurs.

Table with 2 columns: City and Exchange Rate. Includes entries for Holland, Belgien, Norwegen, Dänemark, Schweden, Finnland, Italien, London, New-York, Paris, Schweiz, Spanien, Wien, Prag, Budapest, Bulgarien, Konstantinopel.

Die Morgen-Ausgabe umfasst 6 Seiten.

Hauptredakteur: H. Seiffert.

Verantwortlich für den politischen Teil: H. Günther; für den Unterhaltungs-Teil: S. v. Raunsdorf; für den lokalen und provinziellen Teil, sowie Geschäfts- und Handels-Teil: H. Günther; für die Anzeigen und Meldungen: G. Dornauf, sämtlich in Wiesbaden.

Meisterschule für Klavier. Cornelius Czarniawski. Wiesbaden, Nikolasstraße 30. Beginn des Wintersemesters 15. September. Anmeldungen ab 1. September.

FAUN-LASTKRAFTWAGEN. FAHRZEUGFABRIKEN ANSBACH u. NÜRNBERG & Co. General-Vertretung für Hessen-Nassau: Pulag, Personen- u. Last-Kraftwagen-Reparatur u. V. Triebgesellschaft m. b. H., Frankfurt-M., Rhönstr. 81. Tel. Amt Römer 216. F1

Dr. Reinhart, Spezialarzt für Chirurgie der Nieren- und Harnwege, für Frauen-Krankheiten und Geburtshilfe zurück. Tannustr. 5. Tel. 4365. Zurückgekehrt. Hülsebusch, Zahnarzt, Luisenstr. 49. Tel. 3937.

Steintöpfe 1/2 bis 70 Lit., je Lit. Mt. 1.30. Julius Molath, Schulberg 2. G. Widelob. Große frisch gebf. Eierwetzstein und Reineislauden zu verlauf. Herrmann, Ratenhaier Str. 5. P. r.

Enorm billiger Verkauf in der Haushalt-Abteilung. Mittwoch - Donnerstag, Freitag - Samstag. Preisglas (neueste Schliffimitation) Schüsseln, eckig, 5.50, 4.95, 3.95, 2.95, 1.95. Steingut Teller, gerippt 1.95. Glaswaren Teebecher, glatt 0.95, Mattbd. 1.45. Preiswerte Lebensmittel Frisch gebr. Kaffee, pr. Qual. Pfd. 28.00. BORMASS G. m. b. H. K 100

Neu eingetroffen: Graue Chevreau-Damen-Halbschuhe schicke Form, Ia Fabrikat, Rahmenarbeit jedes Paar 139.00. ebenso schwarze Halbschuhe mit Lackk., Rahmenarbeit 148.00. Chevreau-Halbschuhe 98.00. Herren-, Damen-, Kinder-Schuhen u.-Stiefeln zu bekannt billigen Preisen. Kirchgasse 60. Schuhhaus Sandel Marktstr. 22.

Gämtliche Futtermittel für Kleintiere empfiehlt Samen- u. Futtermittelhaus G. Nickel. Zur Kassenpraxis bei allen Kassen zugelassen. Dr. med. A. Müller, Moritzstr. 42. Tel. 496. Zwecks Räumung der Restbestände fischenweise Abgabe an Jedermann meiner erstklassigen Uebersee-Zigarren à Mt. 60.- pro 50 Stück. Alfred Loeb, Zigarren Engros, Abelstraße 10. Prima Hannoveraner und Oldenburger Ferkel eingetroffen. Verkauf zu billigen Tagespreisen. Seiner Herziger, Schierstein, Diebrücker Str. 23

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal
Fräulein für leichte Büro-Arbeiten gesucht. Stenographie u. Maschinenschreiben. Bedingungen: Off. m. Gehaltsantrag u. D. 354 Tagbl.-Verl.

Gewerbliches Personal

Licht. Tailleurarbeiterin

Selbst. Dranienstraße 4

Selbst. Näherin

per. im Nähen. f. m. Aenderungsarbeiten per 1. Sept. gesucht.

Leopold Cohn

Große Burastraße 5. Damen-Konfektion.

Werkzeug-Näherin

die maschinenkosten f. für 2 Tage wöch. gesucht. Hotel Schützenhof.

Lichtige Modistin

sucht für sofort. H. Schulz, Westrichstraße 2. Laden.

Weslichstraße 2. Laden.

Fransol. Familie sucht

Röchin

für Herrschaftsbauhof, in Paris, wenn möglich solche, die schon in Frankreich tätig war. Offerten unter H. 350 Tagbl.-Verl.

Zuverl. einfache Stütze

zu altem Ehepaar gesucht; bei gutem Benehmen Familien-Ansicht, zuverlässig, leichte Arbeit. Rheinstraße 104. Bart. Born, vorzulegen.

Zuverl. Alleinmädchen

oder einf. Stütze in klein. Haushalt (2 Pers.) gef. Scheffelstraße 1, 3.

Mädchen

für Haushalt, ohne Kinder gesucht. Wallufer Str. 12. 1. Et. Schilling

Zuverl. Alleinmädchen

zum 1. Septbr. zuverl. tücht. Alleinmädchen, od. einf. Stütze, w. gutbürgerl. sein kann u. alle Hausarbeit versteht. Gr. Wäldch. aus dem Hause. Krouten-Dörr, Gr. Burastraße 13.

Gauberes Zimmermädchen

u. fleißig. Hausmädchen welches event. einige Fremden mit übern. sofort gesucht.

Penion Violetta

Gartenstraße 5.

Alleinmädchen

w. lochen kann, 1. Sept. gegen hohen Lohn gef. Fr. Rörter Langgasse 1, 2. St. Ein. Kartlstr.

Anst. Mädchen

w. gut lochen f. und alle Hausarbeiten verst. u. geh. hohen Lohn sofort gesucht. M. Sandel, Schmalbacher Str. 7, 1.

Chel. Alleinmädchen

zu 2 Personen sofort bei hoh. Lohn gesucht. Weberstraße 37. Laden. Fortellen 3/4-6 Uhr.

Gesucht: Mädchen

das lochen kann u. Hausarbeit übernimmt, u. ein Kinder mädchen.

Baronin v. Massenbach

Adolfstraße 28.

Alleinmädchen gesucht

das gut locht, Hausarbeit, u. zuverlässig u. saub. ist, mit gut. Zeng., per 1. Sept. (2 Pers.) bei gut. Lohn. Sich meld. Friedrichstraße 9-11 Uhr vorm. 2. Aufnahm. Wohn. Puffenlocher 1, 1.

Alleinmädchen

etwas lochen erw., zu 2 Personen sof. gesucht. Adelstraße 103. Bart.

Mädchen gesucht

Adolfstraße 6, 1.

Braves Mädchen gesucht

Böhm. Schauberg 4, 1.

Zuverl. Mädchen

das gut locht, sofort gef. Mainzer Straße 6.

Chelisches fleißiges

einfaches Alleinmädchen für sofort od. später gesucht. Frau Hermann, Abtstraße 15.

Zuverl. Alleinmädchen

in kleineren Haushalt in Villa gesucht. Hoh. Lohn, Arbeitsfreier werden gestellt. Mädchen mit aut. Zeugnissen wollen sich vorstellen im Aussichtsturm 2. Adolfsstraße 32, 1.

Einj. ordentl. Mädchen

gef. Mauritsstr. 9, 2 r.

Alleinmädchen

oder einfache Stütze zu älterer Dame gesucht. Seerodenstraße 33, 2 l.

Chel. junges Mädchen

zum Anlernen des Haushalts findet Stellung in kl. Familie, gute Verpflegung ab 1. Oktober. Off. u. H. 356 Tagbl.-Verl.

Nach Erbenheim

wird in braun. Mädchen, evtl. Waife, in kl. Haushalt. Gute Verpflegung. u. Beschl. Gelesend. 3. ardnol. Erlern. d. Haushalts. Off. unter H. 354 an den Tagbl.-Verlag.

Witwe od. braun. Mädchen

auch mit Kind, findet gute Stelle für Küche u. Hausarbeit in herrschaftlichem Hause. Nur treue u. anständige Person, wollen sich melden. Frau R. Moebius, a. St. Bad Langenscheidt, Villa Conrad.

Suche für m. Eltern

alleinst. Ehep., im unbel. Geb., sucht in allen Hausarb. erf. Mädchen. Offerten 2. H. Ubiandstraße 19.

Mädchen

für tagsüber oder ganz gesucht. H. Fehlbender, Moritzstraße 7. Laden.

Eine zuverläss. saubere

Frau für die

Vormittage

zum Kochen gesucht. Sich am melden morgens 9 bis 12 Uhr. Frau Wellmann, Sonnenberger Straße 70.

Saubere junge

Frau oder Mädchen von 16-18 Jahren, gef. Rüdesheimer Str. 2, 3.

Saub. Frau tagl. 2 St.

gef. Kettelstraße 21, 1. St. bei Riblung.

Junges Mädchen

oder Frau taglich einige Std. vorm. gef. Niederwaldstraße 4, 3 l.

Chel. Mädchen

od. Frau wöchentl. 1mal 1 Stunde gesucht. Gilles, Dohleimer Str. 102, 2.

Ordentliche Frau

gef. täglich von 8 bis 10 Uhr. Strahler, Kauenhofstraße 17.

Witw., od. Kr. 1-2 St.

gef. Schmalz Str. 57, 2 r.

Buhfrau

einen Tag regelmäßig wöchentl. gesucht. Dehstraße 7.

Fließendes chelisches

Laufmädchen welches auch ruhen kann gesucht. Färberei Wüb. Biskhof.

Laufmädchen

per sof. gesucht. S. Guttmann, Langgasse 1-3.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Vertreter(in)

für Wiesbaden, Viehdich u. Umgegend f. unentgeltlich. Hauswirtschaftl. (Konkurrenzlos) gef. Auch f. Kriegsbek. sehr geeig. Zur Übernahme im 1000-2000 Mk. erfordert. Offerten an H. Helm, Generalv. Mainz, Jagdstr. 5, B. od. personl. Mittwoch, 4. 7.

Provisionsstellenden

mit aut. Umgeformten zum Besuch von Herrschaftshäusern, Hotels usw. gesucht. Angebote unter H. 354 an Tagbl.-Verl.

Provisionsstellende

für gef. gef. Artikel 3. Besuch von Gewerbetreibenden, Handwertern, Landwirten usw. werden allerorts eingekauft. Angeb. u. H. 354 Tagbl.-Verl.

Provisionsstellende

sofort gesucht. E. u. H. Kappert, Kolonialw.-Großhandlung

Gewerbliches Personal

Tüchtiger selbständiger

Bank Schmied

oder Schlosser für Karosseriearbeiten u. Blecharbeiten findet Stellung. Krudewerke Wiesbaden, Karosseriefabrik.

Einen braven fleißigen

Bankmann sucht Handels-Gesellsch. Morris. Schmalbacher Straße 44.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Dame

intelligent, redigewandt, auch französisch sprechend, sucht Beschäft. für einige Stunden des Tages. Off. u. H. 353 Tagbl.-Verl.

Frl. aus guter Familie

mit Kenntnis d. franz. Sprache, in der Kunstbranche ausgebildet, m. g. Zeugn., sucht Stellung für sofort. Angeb. unter H. 355 an Tagbl.-Verl.

21 Jahre lautm. gebildet

sucht voll. Stelle, event. 1/2 Tage. Off. u. H. 355 an den Tagbl.-Verlag.

Gebilte Stenotypistin

sucht Stelle zum 1. Okt. Off. u. H. 355 Tagbl.-Verl.

Junge tücht. Mädchen

sucht in Haushalt od. Hausarb. 11 Mon. im Gesch. (Lebensmittelbranche) tätig. Kennin im Kochen u. Nähen. Am liebsten tagsüber in Wiesbaden. Off. Ann. Horn. hier. Westrichstr. 37. R. 1

Gewerbliches Personal

Fräulein

perfekt in Schönheitspf. u. Maniküre sucht bei kl. Gehalt Beschäftigung. Off. u. H. 354 Tagbl.-Verlag.

Gepr. Krankenschwester

(23 Jahre alt) sucht als Pflegerin auf Spitalstelle in Ham. 1. Zeugn. auf Wunsch. Angeb. unt. H. 4096 an Rudolf Mosse, Wormheim. F 13.

Zur Vertretung

der Hausfrau, Erziehung der Kinder, sucht gebild. selbsttät. Dame tagsüber. Stell. tüchtig im Kochen u. allen Haus- u. Hausarbeiten. Beste Empfeh. Off. u. H. 357 Tagbl.-Verl.

Gouvernante allm.

ayant de l'instruction d'etudes superieures desire place en famille franc. angl. ou amer. comme gouvern. ou dame de comp. Bonnes references. Offres sous P. 357 a l'exped. du journal.

Jg. gebildetes Mädchen

Doz. absolv. musikalisch, sucht für nachm. Beschäft. sehr gern zu Kindern. Off. u. H. 355 Tagbl.-Verl.

3. kindlich. Mädchen

sucht Stelle zu einem Kind in Herrschaftshaus. Offerten unter H. 357 an den Tagbl.-Verlag.

16jähr. Mädch. f. St.

Ausleht. eines Kindes. Frankfurterstr. 23, 5, 2 l.

Alleinsteh. bessere Frau

sucht Stelle in frauenl. Haushalt auf sofort oder später. Offerten u. H. 355 an den Tagbl.-Verl.

Fräulein

25 J. sucht Beschäftigung bei kleinem Gehalt. Off. u. H. 354 an Tagbl.-Verl.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Erf. Kaufmann

Wohnst. Landkreis Wiesbaden, gute Empfeh. lautionsfähig, sucht Vertretung leitender Firmen (Ewig. Lager-Übernahme) Angeb. u. D. 355 T. 31

Bauzeichner

20 Jahre, sucht Stellungs. Offerten unter J. 12802 an Ann.-Exp. D. Frey, S. m. h. S. Mainz. F 7

Gewerbliches Personal

Junges Bürsche

20 J. sucht Arbeit, gleich welcher Art. Offerten u. H. 357 an den Tagbl.-Verl.

Suche zum 1. Oktober für hiesiged, größeres

Unternehmen eine

gebildete Dame

mit guter Handschrift und Auffassungsgabe, welche Stenographie und Schreibmaschine beverrichtet.

Verweberinnen, welche an sicheres und selbständiges Arbeiten gewöhnt sind, belieben schriftliche Offerten zu richten an E. Thumann, Bäckereidirektor, Philippsbergstr. 25, 1.

Tüchtige Schneiderinnen

welche als Heimarbeit Anfertigung von eleganten Damenkleidern übernehmen, wollen sich melden unter M. 356 im Tagbl.-Verlag.

Maschinen-Schneiderinnen

gewandt im Stricken von Joden, für kleineren Betrieb gesucht. Maschinen werden eventl. mitübernommen. Offerten unter K. 355 an den Tagbl.-Verlag.

Erste weibl. Kraft

29 alt, gelehrte Drogistin, mit langjährigen Erfahrungen, in Drogerien u. Apotheken als Verkäuferin, Kassiererin und Laborantin lange Zeit selbständig gearbeitet mit besten Empfehlungen, sucht ab 1. 10. oder später Vertrauensposten, evtl. auch für halbe Tage. Gütliche Angebote unter L. 356 an den Tagbl.-Verl. erbeten.

Bermietungen

1 Zimmer.

Manufaktur u. Küche an eine Person gegen 2 St. Hausarbeit abzus. Koll. Bismarckring 9.

Möbl. Zim. an gebild.

solide, berufst. Dame zu verm. Kl. Burgstr. 1, 2 r.

Schön möbl. Zim., groß

luffig, Küchengeb. 11-1, 4-7. Kl. Burgstr. 1, 2 r.

Gut möbl. Zim. an sol.

Herrn, Westrichstr. 25, 2.

Eleg. Wohn- u. Schlafz.

an feinen Herrn zu verm. Rüdesheimer Str. 9, 2 l.

Zimmer

schön möbliert, am Kurhaus, angenehmer Gart. per Tag oder auf Monat zu vermieten mit oder ohne Pension. Sonnenberger Straße 24.

Mietgesuche

Zwei Zimmer u. Küche in best. Hause von alt. Dame gesucht. Off. u. H. 354 Tagbl.-Verl.

Suche per sof. oder sp.

schön möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer mit Küche od. Küchennutzung. Off. u. D. 354 an den Tagbl.-Verlag.

Junges Ehepaar

sucht baldmöglichst 2-3 möbl. Zimmer (Wohn-, Schlaf- u. Bad) mit Küchengeb. u. Manufaktur. Offert. u. D. 356 an d. Tagbl.-Verl.

Möbl. Wohnung

2-3 Zimmer, mit Küche von händlicherem Ehepaar per 1. Okt. gef. Wäldch. wird geliefert. Offert. u. H. 353 an d. Tagbl.-Verl.

Befähigte Familie von

3 Personen sucht sofort Nähe des Kurhauses eine möbl. Wohnung

2 Schlafzim., 1 Cham., 1 Küche, evtl. 1 Wohnz. Offerten unter E. 354 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht eleg.

4-Zim.-Wohnung möbliert mit Küche, zwei Schlafzimmer, Offert. u. H. 354 Tagbl.-Verlag.

Web. berufstätige Dame

sucht möbl. Zimmer mit Pension oder Gasheerd. Frühl. u. Abendessen p. 1. September. Angeb. u. H. 357 Tagbl.-Verlag.

Keine ältere Dame

sucht in kl. Familie gemütl. Heim. Off. unter H. 357 Tagbl.-Verlag.

Statt Zwangsvereinbarung

Bankbeamtin sucht möbl. Zimmer in gutem Hause, evtl. mit Familienanschluss. Kurviertel bevorzugt. Off. u. H. 356 Tagbl.-Verlag.

Gesucht ein möbl. Zim.

Preis 40-50 Mk. p. W. Angebote unter E. 356 an den Tagbl.-Verlag.

Unkünd. Fräulein

sucht ein möbliertes Zimmer ohne Kasse bis 1. Sept. 1920. Off. mit Preis u. H. 354 Tagbl.-Verl.

Gebild. junge Dame

beruflich tätig, in Wiesbaden fremd, sucht zum 1. September in herrschaftl. Hause

möbl. Wohn- u. Schlafzim.

eventl. auch 1 großes Zimmer mit allen Bequemlichkeiten. Angebote mit Preis erbitten unter A. 12 an den Tagbl.-Verlag.

Zwei Büros

und Lagerräume von zirka 400 q. Mtr., mit Hofraum und Toreinfahrt, nahe der Stadt, zu mieten gesucht.

Off. unter B. 345 an den Tagbl.-Verl.

1, 2 od. 3 leere Räume

für laubere, gänzlich geänderte Handhabung gesucht. Angebote mit Preisangabe und Preis erbitten unter G. 348 an den Tagbl.-Verl.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe

Villa, Höhenlage

teils Fernblick, 9 Zimmer reichl. Zubehör. Halbt. der Elektr. Umstände 5 preiswert zu verk. Anfragen von Selbstkäufern u. H. 358 Tagbl.-Verlag.

Villa

7 Z., Zentralhgz., Bad, elektr. Licht, Nähe Wald, sofort bezugsfähig, z. verk. H. F. Haussmann, Goethestr. 13. Fernspr. 6336.

Umständehalber großes

rent. Zinshaus im Zentr. der Stadt mit demselben frei werdender Wirtschaft zu verk. Offerten unter E. 347 an den Tagbl.-Verl.

Hochherr. Etagehaus

modern, Zentralheiz., elektr. Licht, Bäder, Marmoranfang, Südviertel, zu verk. Anfr. u. H. 353 Tagbl.-Verl.

1 Haus zu 78 000 Mk.

1 Haus zu 80 000 Mk.

1 Haus zu 110 000 Mk.

1 Haus zu 125 000 Mk.

1 Haus zu 180 000 Mk.

1 Haus zu 205 000 Mk. zu verkaufen.

J. S. Krauth

Moritzstraße 35, 1. Et. Telefon 6093

Sch. Landhaus

im Taunus, 8 Räume u. Garten, sofort zu verk. Off. u. H. 353 Tagbl.-Verl.

Eristallines

Café-Restaurant

mit Terrassen u. rohem Garten, wunderbar gel. in unmittelbarer Nähe der Stadt für unternehmungslustige junge Leute ausdauernde Zukunft. Krankheits halber sehr preiswert zu verk. Angebots nicht unter 50 Mk. Off. nur von Selbstreflektanten unter E. 353 Tagbl.-Verlag.

Immobilien-Aufgesuche

Ankauf Verkauf

Villen

Wohn- und Geschäftshäuser. H. F. Haussmann, Goethestr. 13, Ecke Adolfsalloe. Fernspr. 6336.

Ladenlokal

in Wiesbaden od. Mainz zu mieten evtl. zu kaufen gesucht. Off. u. H. 354 an den Tagbl.-Verlag.

Für Autobetrieb

Verf. mit Torfahrt u. Hof u. 3-Zim.-Wohnz. gesucht. Offerten unter H. 346 an den Tagbl.-Verl.

Geräumiges Lager